

Die geschwungene Bank von der Schaddelmühle

Projekt „Kunst und Reformation“ am Lutherweg nimmt erste Züge an

VON DETLEF ROHDE

GRIMMA/SCHADDEL. Die Künstlerinnen Juliane Köhler und Kerstin Schäfer kommen mit ihrem Projekt „Reformation und Kunst“ gut voran. Helfer aus Stadtverwaltung, Behörden und Vereinen unterstützen das Vorhaben tat-

Schüler der Maurerschule Rochlitz errichteten auf dem Waldweg zur Schaddelmühle eine geschwungene Bank, die später mit Fliesen, die an Martin Luther erinnern sollen, ergänzt wird.

Foto: privat

kräftig. Schüler der Maurerschule Rochlitz errichteten jetzt auf dem Waldweg zur Schaddelmühle eine geschwungene

Bank, die später mit Fliesen, die an Martin Luther und seine Bedeutung bis in die heutige Zeit erinnern sollen, ergänzt



wird. An Bäumen und Felsen werden Schriftzüge mit Lutherziten entstehen.

Während die Maurer schon in den Tagen zuvor den Boden für das Fundament gegossen hatten und schließlich die Steine setzten, durften sich Schüler des Grimmaer Augustinums bei Tonarbeiten beweisen. Bevor die Fliesen geschnitten werden können, muss erst einmal der Ton geschlagen werden, damit auch die letzte Luftblase aus der Masse entweichen kann und die Fliesen beim brennen nicht zerplatzen.

Im Rahmen des Projektes „Reformation und Kunst“, ein Leader-Vorhaben, entstehen auf dem Lutherweg vier Kunstwerke in Grimma, Mügeln, Leisnig und Döbeln (die LVZ berichtete). In Grimma verwirklichen sich Juliane Köhler aus Hannover und Kerstin Schaefer aus Stuttgart mit ihrer Idee von Luthersprüchen an Bäumen und Felsen. Ziel ist es, in die Umsetzung viele andere Menschen einzubinden.